

Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 23

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 23

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XIX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. September 1903.

Wochenspruch: Vereinter Kraft Reichtum gelingt,
Was einer kaum zustande bringt!

Verbandswesen.

Argauischer Wagner- und Schmiede-Verband. Letzten Sonntag versammelte sich der argauische Schmiede- und Wagnermeister-Verband zu seiner ordentlichen Generalversammlung im Hotel „Engel“ in Baden. Ein sehr zeitgemäßes, lehrreiches Referat hielt Hr. Casar Frei, Schmiedemeister in Winterthur, über gemeinsamen Ankauf von Schmiedekohlen und über die Einleitung und guten Erfahrungen über den ersten zürch. Hufschmiedekurs. Mit den Vorarbeiten über letztere zwei Punkte wurde der kantonale Vorstand betraut.

Infolge des Maurerstreiks in Genf haben sich verschiedene Baufirmen daselbst gezwungen gesehen, infolge mangelnder Arbeit eine Anzahl Zimmerleute, Spengler, Dachdecker u. zu entlassen. Einige beabsichtigen, ihre Bureau zu schließen. Die Zahl der Verabschiedeten wird bereits auf 500 angegeben.

Die Schalldämpfung im Bauwesen.

Von Eduard Panzer, Frankfurt. (Erlf. Btg.)

Es ist nichts Seltenes, daß ein Bauherr an einem eben fertig gewordenen Gebäude zu seiner Ueberraschung wahrnehmen muß, daß die Wände oder Decken recht

unliebsam jedes Geräusch von einem Zimmer zum anderen, aus einem Geschloß in das andere durchbringen lassen, oder daß eine in dem Hause irgendwo arbeitende Maschine ein Dröhnen und Vibrieren überall hin ver-spüren läßt. Das Haus ist nach allen Regeln und Prinzipien der Baukunst, strikte nach den baupolizeilichen Vorschriften ausgeführt, und doch hat sich da ein Uebel eingefunden, das viel Verdruß statt Ruhe und Behaglichkeit in die Räume bringt. Die Ursache desselben ist in nichts anderem als in unserer heutigen Bauweise zu suchen, unsere Altvordern haben es jedenfalls nicht gekannt. Die massenhafte Anwendung des Eisens, die Verbindung von Eisen und Stein zu tragenden, auf geringe Stärke bemessenen Baukonstruktionen, die nach allen Richtung durchgeführten Röhren und Kanäle — das sind die Hauptursachen der Geräuschdurchlässigkeit, der Hellhörigkeit von Wänden und Decken.

Die Frage, wo und wie hier Abhilfe zu schaffen ist, hat nicht nur für den Architekten als Fachmann, sondern auch für jeden Hausbesitzer und Mieter ein gewisses Interesse, und so sollen in Nachstehendem die bisher gemachten Erfahrungen auf dem Gebiete der Schalldämpfung mitgeteilt werden. Wir müssen uns dabei auf die bei Ausführung von Neubauten zu berücksichtigenden Mittel und Wege beschränken, denn bei bestehenden Bauten ist die nachträgliche Beseitigung des Schalles oder Geräusches meistens eine sehr umständliche und kostspielige Sache, die dazu oft der persönlichen Zuziehung Sachkundiger bedarf.